

Prävention von externer Gewalt am Arbeitsplatz

Marc Arial SECO

Kontext

- Veränderungen in der Arbeitswelt;
- Psychosoziale Risiken: eine der grössten Herausforderungen im Bereich Gesundheit und Sicherheit;
- Der Vollzugsschwerpunkt 2014-2018 des SECO orientiert sich an den europäischen Kampagnen;
- Unterstützung durch die Sozialpartner und die kantonalen Arbeitsinspektionen;
- Die Prävention von externer Gewalt ist in mehreren Arbeitsbereichen ein grundlegendes Thema.

V

Gesetzliche Grundlage

Gesetz: ArG Art. 6

Der Arbeitgeber ist verpflichtet, zum Schutze der Gesundheit der Arbeitnehmer alle Massnahmen zu treffen... Er hat im Weiteren die erforderlichen Massnahmen zum Schutze der persönlichen Integrität der Arbeitnehmer vorzusehen.

Verordnung: ArGV 3 Art. 2 Grundsatz

Der Arbeitgeber muss alle Massnahmen treffen, die nötig sind, um den Gesundheitsschutz zu wahren und zu verbessern und die physische und psychische Gesundheit der Arbeitnehmer zu gewährleisten. ...



Gewalt am Arbeitsplatz: ein bedeutendes Problem

- In der Schweiz (interne u. externe Gewalt; Studie SECO 2010)
 - 12% verbale Gewalt
 - 8% Mobbing oder Einschüchterung
 - 8% Drohungen und erniedrigendes Verhalten
 - 1% körperliche Gewalt

In Europa

- 4% Drohungen oder externe Gewalt (EU-27)
- Bereiche Gesundheit, Sozialarbeit, Erziehung, Handel, Transport, öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Gastgewerbe
- Probleme scheinen eher in nördlichen als in südlichen Mitgliedstaaten der EU aufzutreten.

O

Beispiele von Risikosituationen

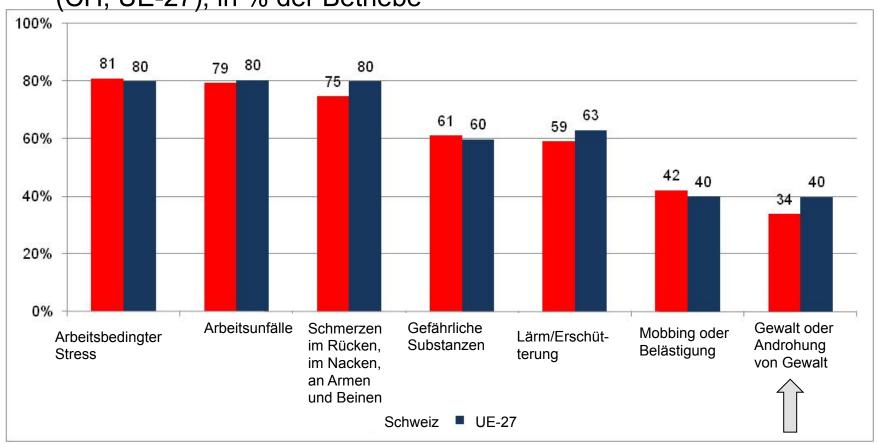
- Personen mit psychischen Beschwerden;
- Konfliktsituationen;
- Autoritätsfunktionen;
- Einzelarbeitsplätze;
- Umgang mit Bargeld;
- Arbeiten am Domizil von Personen;
- Arbeiten in Gegenwart von betrunkenen Personen;
- Überbringen von heiklen Entscheiden.

• . . .



Bedeutung verschiedener Aspekte der Gesundheit

(CH, UE-27), in % der Betriebe

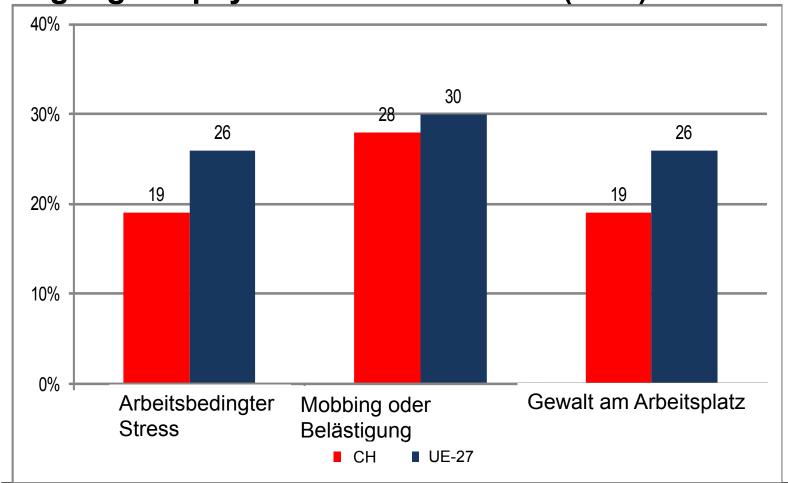


Quelle: European Agency for Safety and Health at Work (2010). European Survey of Enterprises on New and Emerging Risks (ESENER) (Studie von 2009 zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz)



Perspektive des Managements: Prävention

Betriebe mit einem Massnahmenplan für den Umgang mit psychosozialen Risiken (in %)





ANSÄTZE ZUR PRÄVENTION VON EXTERNER GEWALT



Welche Prävention?





DEFR/SECO/ABGG-aim

O

Beispiele von Vorkehrungen

- Systematische Ermittlung von Risikosituationen;
 - Ermittlung von Spannungsfeldern (nicht nur von Gewaltsituationen)
- Einführung eines Prozesses zur Ermittlung von Lösungswegen;
 - Mehrere Massnahmen in der Dokumentation
 - Die Mitwirkung der Mitarbeitenden ist unerlässlich
- Priorisierung und Einführung von Lösungsmassnahmen;
- Validierung und Beurteilung

O

Beispiele von Vorkehrungen (Fortsetzung)

- Notfallmassnahmen: ausarbeiten, kommunizieren, beurteilen und aktualisieren
- Vorgehensweise zur Unterstützung von Mitarbeitenden, die Opfer von Gewalt wurden: ausarbeiten, kommunizieren, beurteilen und aktualisieren

V

Mitwirkung der Mitarbeitenden

- Experten bezüglich der konkreten Realität am Arbeitsplatz
- Erfahrung mit schwierigen Situationen
- Subjektive Wirkung: der Angst entgegenwirken
- Subjektive Wirkung: kollektive Wahrnehmung der Gefährdungen



Coming soon...

Broschüre

An die Arbeit! Gegen die externe Gewalt: vorgesehenes Datum 06.2016

Kolloquium 3.12.2015

Die Rolle der Unternehmen, der Rechtsprechung und des Staats in der Prävention von psychosozialen Risiken (HSW-Freiburg)

V

Kontakt SECO

Marc Arial

Ressort ABGG

Leistungsbereich Arbeitsbedingungen

Holzikofenweg 36

3003 Bern

marc.arial@seco.admin.ch